

Als sie ihn fingen und banden, sein klägliches Ende vor Augen.

Und der König erhob sich mit allen Herren des Hofes,  
Um das Urtheil vollstrecken zu sehen; es schloß an den Zug sich  
Auch die Königin an, von ihren Frauen begleitet;

15. Hinter ihnen strömte die Menge der Armen und Reichen,  
Alle wünschten Reineken's Tod und wollten ihn sehen.  
Flegim sprach indeß mit seinen Verwandten und Freunden  
Und ermahnte sie, ja fest an einander geschlossen,  
Auf den gebundenen Fuchs ein wachsam Auge zu haben;
20. Denn sie fürchteten immer, es möchte der Kluge sich retten.  
Seinem Weibe befohl der Wolf besonders: bei deinem  
Leben! siehe mir zu und hilf den Bösewicht halten,  
Käm' er los, wir würden es Alle gar schmäzlich empfinden.  
Und zu Braunen sagt er: Gedenet, wie er euch höhnte,
25. Alles könnt ihr ihm nun mit reichlichen Zinsen bezahlen.  
Hinze klettert und soll uns den Strick da oben befesten,  
Haltet ihn und stehet mir bei, ich rücke die Leiter.  
Wenig Minuten, so soll's um diesen Schelm gethan sein.  
Braun versetzte: Stellt nur die Leiter, ich will ihn schon halten.

30. Aengstlich dachte Reineke nun: O möcht ich in diesen  
Großen Nothen geschwind was glücklich Neues ersinnen,  
Daß der König mir gnädig das Leben schenkte und diese  
Grimmigen Feinde, die drei, in Schaden und Schande geriethen.  
Laßt uns Alles bedenken und helfe, was helfen kann! Denn hier

35. Gilt es den Hals, die Noth ist dringend, wie soll ich ent-  
kommen,  
Alles Uebel häuft sich auf mich. Es zürnet der König,  
Meine Freunde sind fort und meine Feinde gewaltig,  
Selten hab' ich was Gutes gethan, die Stärke des Königs,  
Seiner Rätze Berstand wahrhaftig wenig geachtet.

40. Vieles hab' ich verschuldet, und hoffte dennoch mein Anglück  
Wieder zu wenden. Gelänge mir's nur zum Worte zu kommen,  
Wahrlich, sie fingen mich nicht, ich lasse die Hoffnung nicht  
fahren.

Und er wandte darauf sich von der Leiter zum Volke,

Rief: Ich sehe den Tod vor meinen Augen und werd' ihm

45. Nicht entgehen. Nur bitt' ich euch Alle, so Viele mich hören,  
Um ein Weniges nur, bevor ich die Erde verlasse.  
Gerne möcht' ich vor euch in aller Wahrheit die Beichte  
Noch zum letzten Mal öffentlich sprechen und redlich bekennen  
Alles Uebel, das ich gethan, damit nicht ein Anderer
50. Etwa dieses und jenes, von mir im Stillen begangnen,  
Unbekannten Verbrechens dereinst bezüchtigt werde;  
So verhüt' ich zuletzt noch manches Uebel, und hoffen